

**–Bäckerei–
SCHATZ**
natürlich aus Röddenau!

**Sonntags geöffnet
von 7.00 bis 12.00 Uhr**

Brötchen der Woche: Schoko-Milch-Brötchen



Muschelweg 6 • 35066 Röddenau • ☎ 06451 8262

Für den Schutz der Natur sensibilisiert

Nationalpark hat 18 Kinder zu Junior-Rangern ernannt – In Herbstferien noch Plätze frei

Waldeck-Frankenberg – Nationalparkleiter Manuel Schweiger hat 18 Kinder in der Kellerauwaldlehr in Frankenu und in der Wildnisschule offiziell zu Junior-Rangern ernannt. Die Viertklassler der Grundschulen Frankenu und Edertal wurden im vergangenen Schuljahr während einer Nachmittags-AG durch die Nationalpark-Ranger ausgebildet. Zum Abschluss stand eine Prüfung an, die alle mit Bravour gemeistert haben.

„Das Interesse der Kinder für den einzigartigen Naturschatz direkt vor ihrer Haustür ist wirklich klasse! Sie haben den besonderen Wert ‚ihres‘ Nationalparks bereits in jungen Jahren erkannt. Und was man kennt, das schützt man“, freute sich der Manuel Schweiger.

Mit dem Junior-Ranger-Programm werden Kinder und Jugendliche für den Schutz der Natur und freiwilliges Engagement motiviert und sensibilisiert. Seit diesem Jahr ist das nicht nur im Rahmen der Schul-AG möglich: Der Nationalpark bietet ab sofort auch das Junior-Ranger-Ferienprogramm an. Somit haben alle Kinder zwischen neun und zwölf Jahren die Möglichkeit, Junior-Ranger zu werden. Freie Plätze stehen wieder ab den Herbstferien zur Verfügung. Das Angebot in den Sommerferien ist bereits ausgebucht.

Nach ihrer Ausbildung treffen sich die Junior-Ranger regelmäßig mit den erwachsenen Nationalpark-Rangern um ihr Wissen über den Nationalpark mit seinen Tieren, Pflanzen und Pilzen zu vertiefen. Außerdem repräsentieren die Junior-Ranger den Nationalpark bei Großveranstaltungen, Aktionstagen und Führungen. Das jährliche bundesweite Treffen aller Junior-Ranger aus den Nationalen Naturlandschaften mit rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bietet den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und ihre Erfahrungen auszutauschen.



Vor der Wildnisschule: Nationalparkleiter Manuel Schweiger (2. von links) ernannte mit Sven Polchow (1. von rechts) und Alisa Fischer (3. von rechts) die Viertklässler der Grundschule Edertal zu Junior-Ranger. Sie freuen sich mit Schulleiterin Dörte Grell (1. von links).

FOTOS: P

schen.

Neben dem Einführungsmodul, das beim Junior-Ranger-Ferienprogramm zu jeder Ferienzeit angeboten wird, um der Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen flexiblen Einstieg zu ermöglichen, können die Kinder über das Jahr verteilt 13 unterschiedliche Themenmodule während der Schulferien besuchen. Über mehrere Jahre hinweg haben die Kinder Zeit, neben dem Einführungsmodul an mindestens neuen weiteren Modulen in beliebiger Reihenfolge teilzunehmen. Zum Schluss erwartet sie eine kleine Wissensabfrage, bevor die Kinder offiziell zum Junior-Ranger ernannt werden.

Die Teilnahme ist pro Modul auf 16 Kinder begrenzt. Die Anmeldung sollte spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin erfolgen und ist unter Tel. 05621/9040211 oder per E-Mail über JuniorRanger@nationalpark.hessen.de möglich.



In der Kellerwalduhr: Die Junior-Ranger der Kellerwaldschule Frankenau freuen sich über ihre Zertifizierung. Nationalparkleiter Manuel Schweiger (1. von links) überreichte mit den Rangern Alisa Fischer (4. von rechts), Anne Wöllenstein (2. von rechts) und Volker Nagel (rechts) die Urkunden.

Weiterführende Informationen und eine Terminübersicht gibt es unter diesem Link: [edersee.de/lernen/juniornationalpark-kellerwald-ranger](https://www.edersee.de/lernen/juniornationalpark-kellerwald-ranger).

 **Trauring-Studio**

LEXA
Uhren & Meister-Goldschmiede
Frankenberg • Neustädter Str. 1
Telefon 06451 22966

www.juwelier-lexa.de



**Immobilien
Wertz**

www.immowertz.de

0157 87 179 666

A. Eitzenhöfer 5,0 ★★★★★

Herr Werz ist ein absoluter Profi und hat einen Preis für uns erzielt, der sogar über unseren Erwartungen lag. Dazu haben unter anderem, vor allem das ausgezeichnete Exposé und seine Verhandlung geführt... Wir sind 100% zufrieden!

[illegible]

Applaus für erfolgreiche Athletinnen

SV Dodenhausen ehrt Damen-Trio, das den deutschen Titel holte

Dodenhausen – Geselligkeit und sportliche Höchstleistungen standen im Mittelpunkt des alljährlichen Sommergrillens der Leichtathletikabteilung des SV Blau-Weiß Dodenhausen. Mit leckerem Grillgut und kühlen Getränken lockte die Veranstaltung 36 Läuferinnen und Läufer, die nicht nur die kulinarischen Köstlichkeiten genossen, sondern auch die Gelegenheit zu einem lebendigen Austausch nutzten.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Ehrung der erfolgreichen Läuferinnen Carmella Wege, Daniela Ludwig-Crede und Melanie Möller-Jäger, die bei den Deutschen Halbmarathon-Meisterschaften in Paderborn sehr erfolgreich waren. In der Altersklasse W35-W45 sicherte sich das Trio den Meistertitel und bewältigte die anspruchsvolle 21,1 Kilometer lange Strecke mit sehr guten Zeiten.

Elf Deutsche Meistertitel

Abteilungschef Klaus Kirschner überreichte den drei Athletinnen unter dem Applaus und den Glückwünschen der Anwesenden die wohlverdienten Urkunden und Goldmedaillen. Dabei zeigte sich Kirschner in seiner Ansprache sichtlich stolz: „Wir haben in unserer Läufergruppe mittlerweile elf Deutsche Meistertitel in den unterschiedlichsten Altersklas-



Deutsche Meister: In der Altersklasse W35-W45 holte sich das Trio der Frauen mit (von links) Carmella Wege, Daniela Ludwig-Crede und Melanie Möller-Jäger in Paderborn den Titel des Deutschen Meisters im Halbmarathon. Klaus Kirschner überreichte die Urkunden und Goldmedaillen. FOTO: JUTTA OCHS

sen errungen. Doch heute feiern wir eine Premiere – der erste Meistertitel einer Damenmannschaft in der Vereinsge-

schichte! Das ist einfach klasse!“ Als Zeichen des Dankes für ihren Einsatz in der Vorbereitungsphase und den großar-

tigen Titelgewinn überreichte Kirschner den drei Läuferinnen zudem Blumensträuße. Der Abend war ein gelungener

Mix aus sportlicher Anerkennung und geselligem Beisammensein, der gleichzeitig auch ein Beweis für den starken Zu-

sammenhalt und die Leidenschaft innerhalb der Leichtathletikabteilung des SV Dodenhausen darstellt. **JUTTA OCHS**

Viessmann: Eine Million Euro für sauberes Wasser

Water.org erhält Spende der Viessmann-Foundation – Todesfälle und Krankheiten vermeiden

Battenberg – Eine Million Euro spendet die Familie Viessmann über ihre Stiftung Viessmann Foundation an die Organisation Water.org mit dem Ziel, Menschen mit einem sicheren Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen zu versorgen

Laut einer Pressemitteilung der Viessmann Generations Group ist Water.org eine weltweit tätige Non-Profit-Organisation, die innovative Lösungen entwickelt, um Millionen von Menschen weltweit Zugang zu sicherem Wasser und sanitären Einrichtungen zu ermöglichen. Die Spende unterstreiche das Engagement der Viessmann Generations Group

für positiven, generationenübergreifenden Wandel, entlang klar definierter Zukunftsthemen, darunter die Reduktion von Treibhausgasemissionen, die Verbesserung von Wasserverfügbarkeit und -qualität, sowie die Förderung von Gesundheit, Bildung und Wissenschaft. Die Arbeit von Water.org leiste einen entscheidenden Beitrag zum systemischen Wandel in vielen dieser Bereiche.

Die Spende der Viessmann Foundation werde voraussichtlich das Leben von rund 200.000 Menschen durch den Zugang zu sicherem Wasser oder sanitärer Versorgung nachhaltig verändern, heißt es

in der Pressemitteilung. Water.org wolle Millionen weiteren Menschen den Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen – insbesondere Frauen und Kindern, die Schätzungen zufolge täglich rund 200 Millionen Stunden mit dem Wasserholen verbringen.

Würde, Gesundheit und Chancen

„Sauberes Wasser ist Leben. Es schenkt Würde, Gesundheit und Chancen. Doch für Milliarden von Menschen ist es immer noch unerreichbar“, sagt Max Viessmann, CEO der Viessmann Generations Group. Und weiter: „Die Unterstützung von Water.org bedeutet, gemein-

schaftsbasierte Lösungen zu fördern, die Gesundheit verbessern, Gleichberechtigung vorantreiben und wertvolle Zeit und Ressourcen freisetzen – damit Familien ein lebenswertes Leben führen können.“

„Der Zugang zu sicherem Wasser und sanitärer Versorgung ist entscheidend dafür, dass Familien gesund bleiben, zur Schule gehen und ihren Lebensunterhalt verdienen können“, sagt Gary White, CEO und Mitgründer von Water.org. „Unterstützer wie die Viessmann Foundation tragen dazu bei, bezahlbare und nachhaltige Lösungen im großen Maßstab umzusetzen.“

Laut der Pressemitteilung ha-

ben weltweit etwa 2,2 Milliarden Menschen – also fast jeder Vierte – keinen Zugang zu sicherem Wasser, und 3,5 Milliarden Menschen – etwa zwei von fünf – keinen Zugang zu sicheren sanitären Einrichtungen.

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation könnten durch verbesserten Zugang zu Wasser, sanitären Anlagen und Hygiene jährlich mindestens 1,4 Millionen Todesfälle sowie 74 Millionen durch Krankheit verlorene Lebensjahre vermieden werden.

Verschmutztes Wasser und mangelhafte sanitäre Versorgung trügen maßgeblich zur Verbreitung von Krankheiten wie Cholera, Durchfall, Ruhr,

Hepatitis A, Typhus und Polio bei. Allein an Durchfallerkrankungen sterben jedes Jahr über eine Million Menschen – die meisten davon Kinder unter fünf Jahren.

Water.org wurde mit dem Ziel gegründet, die weltweite Wasserkrise zu lösen. Über Initiativen wie WaterCredit arbeitet Water.org mit lokalen Partnern zusammen, um Kleinkredite bereit zu stellen, mit denen Menschen Wasseranschlüsse und Toiletten finanzieren können. Dieser Ansatz hat bereits mehr als 79 Millionen Menschen in 15 Ländern dauerhaft Zugang zu sicherem Wasser oder sanitären Einrichtungen verschafft. nh/off

Eine musikalische Weltreise

Klosterkonzert in Haina am 20. Juli mit dem Gloria-Quartett

Haina/Kloster – Für Sonntag, 20. Juli, ab 17 Uhr lädt das Gloria-Quartett zum Klosterkonzert in das historische Kloster Haina ein, zu einem Konzerterlebnis der besonderen Art, wie es in der Ankündigung heißt. Lara Joachim, Philip Schütz (Trompeten), Julius Joachim und Felix Masche (Po-

saunen) nehmen die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise.

Unter dem Motto „Eine musikalische Weltreise“ spannen die vier Blechbläser einen farbenreichen musikalischen Bogen durch die Musikgeschichte sowie zahlreiche musikalische Orte dieser Welt. So geht es von



Das Gloria-Quartett ist am 20. Juli zu Gast in Haina. FOTO: NH

Europa nach Nordamerika, Südamerika, Afrika und zurück nach Nordhessen. Auf dem Programm stehen zeitlose Klassiker wie Johann Sebastian Bach, aber auch musikalische Leckerbissen und bekannte Pop-Songs. Als „Reiseleiter“ führt Philip Schütz das Publikum moderierend durch die

Epochen, Stile und Regionen, würdigt die besonderen Glanzpunkte und gewährt unterhaltsame Einblicke hinter die Partituren. Selbst Kenner können sich auf unerwartete Wendungen freuen, denn das Quartett hat so manche Überraschung vorbereitet. Die einzigartige Kombinati-

on aus majestätischem Blechbläserklang und der sakralen Architektur des Klosters verspricht ein Konzerterlebnis, das noch lange nachklingen wird.

Eintrittskarten sind zum Preis von 15 Euro (ermäßigt 10 Euro) an der Tageskasse ab 16 Uhr erhältlich. nh/jpa

Ulrich Hallenberger
HAUSHALTSAUFLÖSUNG & ENTRÜMPELUNG
Siegener Str. 10 • 35066 Frankenberg • ☎ 0172 2490888

Räumungen aller Art (auch Teilräumungen)

Schnell, zuverlässig, sauber & preiswert!

Kostenlosen & unverbindlichen Vororttermin vereinbaren und direkten Festpreis erhalten!

Wertanrechnung wiederverwendbarer Gegenstände!

HEIMAT NACHRICHTEN
FRANKENBERG

nh-wochenzeitungen.de
IMPRESSUM

Herausgeber:
NHV Verlag GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Frank Schmid

Leitung Geschäftskunden:
Miriam Donnert (V.i.S.d.P.)

Anzeigenverkauf:
Tel.: 0 64 51 / 72 33 13
E-Mail: anzeigen@nh-wochenzeitungen.de

Layout und Gestaltung:
DIGITALE KREATIV AGENTUR
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Druck: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel

Zustellung: VTS Süd GmbH
Geschäftsadresse: Brückenstraße 6, 34121 Melsungen
Postanschrift: Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel, Tel.: 05 61 / 203 - 23 23
E-Mail: vertriebsleitung@hna.de

Anzeigenpreisliste: Nr. 4a vom 1.7.2025

Falls Sie diese Zeitung nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeflecker mit dem Zusatzhinweis „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Ideal wäre auch ein zusätzlicher Hinweis per Mail, mit Angabe Ihrer Anschrift, an vertriebsleitung@hna.de, damit wir unsere Zusteller davon in Kenntnis setzen können.

Räder sorgen für Bewegung

14 neue Mountainbikes für Gesamtschule Battenberg

Battenberg – Die Gesamtschule Battenberg darf sich ab sofort „Bike School“ nennen. Das berichtete Schulleiter Erwin Gavrilas im Rahmen einer Feierstunde zur Übergabe von Fördergeldern.

„Das Projekt ‚Bike School‘ wird Bewegung, Gesundheit und Gemeinschaft an unserer Schule nachhaltig stärken“, sagte Gavrilas. Dank mehrerer Spenden wurden 14 neue Mountain-Bikes für die Schule angeschafft. Ein stattlicher Betrag, nämlich 8108 Euro, kam von der AOK Hessen in Kooperation mit dem Bikepool Hessen e.V.. Der Förder- und Ehemaligenverein der Schule spendete erneut 1400 Euro, nachdem er bereits einen Vorschuss von 9500 Euro gegeben hatte. Die Firma Sport-Balzer in Wallau gab Rabatte und kompetente Beratung und lieferte die Räder. 500 Euro steuerte die Verkehrswacht Hessen für die Anschaffung von Helmen bei. Die Allendorfer Firma Balzer sponserte die Wandfarbe in der Werkstatt der Schule.

Bike School

Erwin Gavrilas dankte auch der Stadt Battenberg und Bürgermeister Christian Klein für die unbürokratische Hilfe bei der Finanzierung von Wandhalterungen für die Fahrräder. Mehrere Lehrer der Schule und Wahlpflichtkurse renovierten und gestalteten die Fahrradwerkstatt neu. Den



Symbolische Scheckübergabe für das Projekt „Bike School“: (von links) Direktor Erwin Gavrilas, Claudia Schubert von der Verkehrswacht, Elmar Schneider und Benedikt Reuther sowie Schüler mit den neu angeschafften Mountainbikes der Gesamtschule.

FOTO: ERWIN STRIEDER

Sportlehrern obliegt die Umsetzung des Projekts Bike School im Unterricht. Federführende Betreuer sind die Lehrer Benedikt Reuther und Elmar Schneider.

Der Weg von der ersten Idee

bis zur „Bike School“ wurde vom „Bikepool Hessen“ unterstützt. Der erste Schritt war die Teilnahme von mindestens zwei Lehrkräften an der viertägigen Fortbildung „Mountainbiking im Schulsport“. Dem

Bikepool ist die Nachhaltigkeit des Angebotes wichtig, weshalb Schulen das Radfahren ins Schulprogramm aufnehmen, für die Wartung und fahrradgerechte Aufbewahrung sorgen müssen und natürlich ein re-

gelmäßiges Unterrichtsangebot schaffen. Wird für den eigenen Radbestand auch noch eine Werkstatt eingerichtet, lernen die Schüler Verantwortung für das eigene Material zu übernehmen und

Reparaturen selbständig zu erledigen.

ed

Schuhe für lose Einlagen, Überweiten, Übergrößen und Untergrößen
Schuhhaus Vach
Lichtenfels-Goddelshaus • Tel. 05636/273

Karl-Hermann Frese geht in den Ruhestand

35 Jahre in der Flurbereinigung tätig

Korbach – Karl-Hermann Frese, der Leiter der Abteilung Bodenmanagement beim Amt für Bodenmanagement in Korbach, ist in den Ruhestand verabschiedet worden. Aus damals fünf Personen für die er die Verantwortung trug, als er 2008 die Leitung übernahm, sind mittlerweile 37 geworden.

Nach dem Abitur 1978 wurde der Höringhäuser zum Grundwehrdienst einberufen. Durch seine Stationierung in Mengershausen kam er in einen Vermessungstrupp. Durch diese Erfahrung entschied er sich 1979 für ein Studium der Geodäsie (Wissenschaft von der Vermessung und Abbildung der Erde) an der Universität in Hannover. Nach dem Diplom folgte 1986 die Referendarausbildung beim Hessischen Landesvermessungsamt (HLVA). Mit der großen Staatsprüfung für den höheren technischen Dienst 1988 endete sein Arbeitsverhältnis beim HLVA. Aufgrund der damaligen Arbeitsmarktsituation gab es nicht sofort eine Anstellung. Somit arbeitet er von da an freiberuflich im Rahmen von Werkverträgen für das HELELL, die damalige Mittelbehörde der Flurbereinigung.

Die Heimatregion immer im Blick

1990 klappte es dann mit einer Festeinstellung beim Amt für Regionalentwicklung, Landschaftspflege und Landwirtschaft in Bad Hersfeld. Durch eine Verwaltungsreform entstand 1993 ein neues Amt in Korbach, das er mit aufbauen durfte. „Von nun an schuf der zweifache Familienvater mit seinen Kollegen gute



Karl-Hermann Frese (links), Leiter der Abteilung Bodenmanagement im Amt für Bodenmanagement Korbach, ist zum 1. Juli in den Ruhestand gegangen. Rechts Amtsleiter Frank Mause.

FOTO: LARS VESPER/PRIVAT

Voraussetzungen für eine effiziente und wirtschaftliche Landwirtschaft in seiner Heimatregion“, heißt es in der Mitteilung.

2005 folgte die nächste Verwaltungsreform: Die Flurneuordnung fusionierte mit der Katasterverwaltung. 2008 zog die Behörde in den Neubau mit der markanten Rostfassade an den Stadtrand von Korbach zum Amt für Bodenmanage-

ment. Dort war Karl-Hermann Frese seither Leiter der Abteilung Bodenmanagement. Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren: Flurneuordnungen im Zuge der Ortsumgehungen entlang der B252 sowie im Landkreis Kassel der B7 und B83; Flurneuordnungen zum Zweck der Gewässerrenaturierung; Unterstützung des Naturschutzgroßprojektes Edersee-Kellerwald

red

Wir feiern 100-jähriges Jubiläum* Anzeige



* in 4. Generation

Tag der offenen Tür am 26. Juli von 10–18 Uhr
Ein Fest für JUNG & ALT!
in Haubern

Die Feier findet in unserer Halle statt!

- 5 Gastaussteller mit verschiedenen Produkten
- Mit dem Kran auf 40 Meter Höhe fahren
- Anfertigung von kleinen Werkstücken auf der Hundegger Abbundanlage – als Give Aways zum Mitnehmen
- Vorführung der Weinmann Fertigungsstraße (Produktion Wand) – live mit dabei sein



- Kaltgetränke & Cocktails
- Pommes, Currywurst & Co.
- Hüpfburg & Hoverboards

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ab 18 Uhr – Start der Feier mit DJ

Friedrichshäuser Str. 2 · 35066 Frankenberg · Tel. 06455 506 · www.noltehaus.de

Wunsch: Weniger Bürokratie

Bezirksfeuerwehrverband Kurhessen-Waldeck tagte in Bad Emstal

Bad Emstal – Als Vertreter der Feuerwehren in den Landkreisen Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg, Kassel, Werra-Meißner, Fulda und der Stadt Kassel sieht sich der Bezirksfeuerwehrverband Kurhessen-Waldeck mit seinen 125.000 Mitgliedern als wichtigsten Vermittler der Interessen von rund 25.000 in den Einsatzabteilungen aktiven Frauen und Männern und der Politik. Weiterhin ist der Bezirksfeuerwehrverband die Stimme aus Nord- und Ostthessen beim Landesfeuerwehrverband Hessen. Am Samstag fand die jährliche Verbandstagung in Bad Emstal-Merxhausen statt.

Im Mittelpunkt stand der Bericht des Verbandsvorsitzenden Gerhard Biederbick (Kreisbrandinspektor Waldeck-Frankenberg).

Darin kamen zwar keine besonders strittigen oder unerwarteten Dinge zur Sprache, aber Biederbick nutzte die Gelegenheit, um bekannte Themen nochmals aufzugreifen und diese immer leicht gewürzt mit einer Prise Humor und Ironie vorzutragen. So zum Beispiel das Thema zur Brandschutzfinanzierung durch das Land. Da das Gesamt-

aufkommen bei der vom Land vereinnahmten Feuerschutzsteuer schon seit längerem höher geschätzt werde als die jährliche an die Feuerwehren vom hessischen Finanzministerium geleistete Garantiesumme von 44 Millionen Euro, „hätten wir nichts dagegen, wenn sich die Politik dazu entschließen könnte, da ruhig noch mal ein paar Millionen draufzulegen“, sagte Biederbick in Richtung der anwesenden Landtagsabgeordneten.

Weiterhin wünsche man sich auch bei den bestehenden rechtlichen Vorgaben zur Arbeit der Wehren mehr Mut zum Abbau von erkannten bürokratischen Hemmnissen zugunsten der Schaffung von praxistauglichen Regelungen. „Uns hat man in der Vergangenheit schon Vorschriften übergestülpt, mit denen wir überhaupt nicht glücklich waren. Aber das muss nicht sein, wenn man die vorhandenen Erfahrungen und Erkenntnisse, die wir aus den Einsätzen gewonnen haben, mit in die Ausgestaltung von rechtlichen Normen und Regelungen einfließen lässt.“

Seine Arbeit als Verbandsvorsitzenden bezeichnete Ger-



Der Vorstand des Bezirksfeuerwehrverbandes Kurhessen-Waldeck: (von links) Thomas Schmidt (Beisitzer), Maximilian Strube (Beisitzer), Marco Kauffunger (stellvertretender Vorsitzender), Norbert Fischer (Präsident Landesfeuerwehrverband), Gerhard Biederbick (Vorsitzender), Christian Rinnert (Beisitzer), Mario Mißler (Beisitzer), Katrin Böttner (Geschäftsführerin) und Jason Freeman (stellvertretender Vorsitzender).

FOTO: MICHAEL BRÜCKMANN

hard Biederbick als Lobbyist in Sachen Feuerwehr, deren Anliegen er immer mit Überzeu-

gung und Leidenschaft nach innen und außen vertreten habe. Allerdings wird er dieses Amt

nur noch bis zu den Vorstandswahlen im kommenden Jahr ausüben. Als einen möglichen Kandidaten für die Nachfolge nannte er seinen derzeitigen Stellvertreter Marco Kauffunger. Abschließend kündigte er an, das 150-jährige Bestehen des Bezirksfeuerwehrverbandes im Rahmen der für November dieses Jahres in Willingen

geplanten Führungskräfte-tagung im großen Kreis feiern zu wollen.

Keine Überraschungen gab es aus den Fachbereichen zu berichten, auch der Kassenprüfbericht fiel positiv aus, sodass der Vorstand von den rund 70 Delegierten einstimmig entlastet wurde.

MICHAEL BRÜCKMANN



Orthopädie und Unfallchirurgie wird zur Hauptabteilung der Stadtklinik

Prof. (Univ.-Kairo) PD Dr. med. Khaled Hamed Salem ist Chefarzt

Bad Wildungen. Die bislang in die chirurgische Abteilung integrierte Sektion Orthopädie und Unfallchirurgie an der Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen wird zur Hauptabteilung. Prof. (Univ.-Kairo) PD Dr. med. Khaled Hamed Salem übernimmt nach genau einem Jahr als Sektionsleiter nun als Chefarzt die Gesamtverantwortung für die Fachabteilung. Zusätzlich bietet der Facharzt ab sofort eine berufsgenossenschaftliche (BG) Sprechstunde an.

Prof. (Univ.-Kairo) Dr. Salem ist bundesweit anerkannt für seine Expertise in der minimalinvasiven Primär- und Wechselendoprothetik an Hüfte, Knie und Schulter, der arthroskopischen Gelenkchirurgie und Alterstrau-matologie sowie fuß- und kinderorthopädische Eingriffe. Zudem verfügt er über Zusatzqualifikationen in spezieller orthopädischer Chirurgie, Sozialmedizin und Rehabilitationswesen. Diese Kombination ist in der Versorgung komplexer orthopädischer und unfallchirurgischer Patienten von großem Vorteil. Nach seiner Promotion an der Universitätsklinik Ulm und der Habilitation an der RWTH Aachen folgten leitende Positionen am Brüd-erkrankenhaus in Paderborn, am Klinikum Lippe in Lemgo sowie an den Helios Kliniken Kassel. In der Asklepios Stadtklinik hat er sich innerhalb kurzer Zeit als feste Grö-



Chefarzt Prof. (Univ.-Kairo) Dr. Salem leitet ab sofort die Orthopädie und Unfallchirurgie sowie die berufsgenossenschaftliche (BG) Sprechstunde.

FOTOS: ASKLEPIOS

Be im ärztlichen Team etabliert.

„In seiner bisherigen Funktion als Sektionsleiter hat Prof. Dr. Salem wichtige Impulse gesetzt und das orthopädisch-unfallchirurgische Leistungsprofil maßgeblich weiterentwickelt“, so Klinikgeschäftsführer Fabian Mäser. „Wir freuen uns sehr, dass er diese erfolgreiche Arbeit nun als Chefarzt fortführt. Mit seinem breiten Fachwissen und seiner internationalen Perspektive wird er die Abteilung nachhaltig stärken.“

Auch Prof. (Univ.-Kairo) Dr. Salem freut sich auf die neuen Aufgaben: „Ich sehe großes Potenzial in der Weiterentwicklung unserer Abtei-

lung - sowohl in der elektiven Gelenkchirurgie und Endoprothetik als auch in der akutmedizinischen Versorgung von Unfällen und Sportverletzungen. Ein besonderes Anliegen ist mir dabei die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Rehabilitationskliniken der Region und der hauseigenen Geriatrie sowie die gezielte Nachsorge unserer Patientinnen und Patienten.“

BG-Sprechstunde stärkt das Leistungsspektrum

Ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie ist die neu etablierte berufsgenossenschaftliche

(BG) Sprechstunde. Seit Kurzem wird diese unter der Leitung von Prof. (Univ.-Kairo) Dr. Salem angeboten, der hierfür als Durchgangsarzt (D-Arzt) nun zugelassen ist. Ein Durchgangsarzt ist ein speziell qualifizierter Facharzt für Unfallchirurgie mit einer besonderen Zulassung durch die Landesverbände der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Er ist im Auftrag der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen für die umfassende Behandlung von Arbeits-, Schul- und Wegeunfällen sowie für Unfallfolgen von entsprechenden vorangegangenen Unfällen zuständig.

„Mit der neuen BG-Sprechstunde tragen wir nicht nur zur wohnortnahen und qualitativ hochwertigen Versorgung von Verletzten bei, sondern stärken auch unsere Rolle als kompetenter Partner im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung“, betont Prof. (Univ.-Kairo) Dr. Salem.

BG-Notfälle nach Arbeits-, Schul- und Wegeunfällen sowie während der Rehabilitation werden nun rund um die Uhr in der Zentralen Notaufnahme (ZNA) versorgt.

Die BG-Sprechstunde findet aktuell montags von 11.00 bis 14.00 Uhr statt.

Patientinnen und Patienten können über das Sekretariat der Orthopädie und Unfallchirurgie einen Termin unter der Telefonnummer 05621-7952201 vereinbaren.

Landkreis: Buch über Geopark vorgestellt



Der Eisenberg, eines der geologischen Highlights der GrenzWelten, bildet die passende Kulisse für die Überreichung des ersten von drei Bänden über den Nationalen Geopark durch Geoparkleiter Dr. Georg Bresser an Landrat Jürgen van der Horst (rechts).

PRIVAT

Waldeck-Frankenberg – „Wanderungen in die Erdgeschichte“ über den Nationalen Geopark GrenzWelten an Landkreis übergeben

Noch bevor die hochwertige Publikation öffentlich vorgestellt wurde, konnte Landrat Jürgen van der Horst einen Blick in das nicht nur für Geologiefans spannende und reich bebilderte neue Buch zum Nationalen Geopark GrenzWelten werfen. Geoparkleiter Dr. Georg Bresser nutzte die Gelegenheit eines Besuchs beim Chef der Kreisverwaltung, eines der druckfrischen Exemplare persönlich zu überreichen. Eine willkommene Bereicherung seiner Lektüresammlung für den anstehenden Urlaub, freute sich van der Horst, und nach der Lektüre für die Büchersammlung des Landkreises.

Bei diesem neuesten Band der Reihe „Wanderungen in die

Erdgeschichte“ handele es sich allerdings nur um den ersten von drei Bänden, der den Nationalen Geopark GrenzWelten zum Thema habe, wie Dr. Bresser informiert.

Zum Start der Trilogie stehe der östliche Teil des Gebiets im Mittelpunkt, z. B. die Korbacher Spalte oder das Werbetal sowie die Region Marsberg-Diemelsee. Zusammen mit den beiden noch zu erstellenden weiteren Bänden wird erstmalig eine umfassende erdgeschichtliche Beschreibung des Gebiets vorliegen.

Autor des Buches ist der Geologe Thomas Pawellek, der regelmäßig Exkursionen in den GrenzWelten durchführt und auch schon Fachvorträge zu geologischen Besonderheiten der Region gehalten hat. Das Buch ist beim Pfeil-Verlag erschienen und zum Preis von 45 Euro im Buchhandel zu beziehen.

red

13 neue Betriebswirte für Agrarwirtschaft

Feierliche Entlassungsfeier und Zeugnisübergabe an Fachschule Fritzlar

Waldeck-Frankenberg – In einem feierlichen Rahmen wurden jetzt 13 Absolventen der Fachschule für Agrarwirtschaft Fritzlar des Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) für ihre Leistungen geehrt und erhielten ihre Abschlusszeugnisse als staatlich geprüfte Betriebswirte. Unter den Absolventen sind auch Fabian Fackiner aus Dainrode, Mattis Wiesemann aus Vöhl-Obernburg, Jannik Lorenz aus Vöhl sowie Benedikt Jungermann aus Edertal-Mehlen.

Grußworte hielten Anna Kaiser, Referentin Bildung in der Landwirtschaft im Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU), Kreislandwirt und Kreisvorsitzender des Regionalbauernverbandes Kurhessen, Norbert Klapp, Tim Hilgenberg vom Agrartechnikerverband, der Präsident des Hessischen Bauernverbandes Karsten Schmal und Schulleiter Dr. Jörg



Die Absolventen der Landwirtschaftlichen Fachschule Fritzlar mit Lehrerkollegium und Ehrengästen.

FOTO: LANDESBETRIEB LANDWIRTSCHAFT/ NH

Bauer. Klassensprecher Fabian Fackiner sagte, die Absolventen hätten unter anderem gelernt, die heimischen Betriebe mit neuen Augen zu sehen: Nicht nur als Zuhause, sondern als Unternehmen, für das Stra-

tegien festgelegt und Zukunftsfragen geklärt werden müssen. Neben Lukas Lehberger, der sein mit der Bestnote 1,0 ausgezeichnetes Projekt zum Thema Popcornmais präsentierte, stellte auch Benedikt Junger-

mann sein Unternehmenskonzept rund um Wasserski auf der Eder vor.

Absolventen 2025

Fabian Fackiner (Dainrode), Nils-Henning Hocke (Malsfeld-

Mosheim), Benedikt Jungermann (Edertal-Mehlen), Reto Kneußel (Alsfeld-Münch-Leusel), Lukas Lehberger (Espenau), Jannik Lorenz (Vöhl), Marie-Charlotte Siegel (Rauschenberg-Albshsn.), Jan Siegenger

(Söhrewald), Isabel Strack (Felsberg-Lohre), Christoph Luis Thiele (Eschwege-Oberhone), Simon Ullrich (Bad Sooden-Allendorf), Jonas Wagner (Wanfried) und Mattis Wiesemann (Vöhl-Obernburg). nh/sub

Geschichte erlebbar machen

Neue Landkulturboten haben sich in Synagoge vorgestellt

Vöhl – Die diesjährigen Landkulturboten in der ehemaligen Vöhler Synagoge haben sich bei einer Veranstaltung vorgestellt. Vorab präsentierte sich noch das „Netzwerk für Toleranz“ als Unterstützer des Projektes. Sechs Schülerinnen und Schüler von der Alten Landesschule Korbach und der Ederseeschule in Herzhausen wurden für einen Ferienjob in der Synagoge ausgewählt.

Hierbei handele es sich um einen sehr unkonventionellen Ferienjob, wie Leiter und Organisator Karl-Heinz Stadler in seiner Ansprache mehrmals betonte. Denn es gehe vor allem darum, den engagierten Schülerinnen und Schülern die bedeutende Geschichte dieses Ortes und das Leid der Judenverfolgungen im Zweiten Weltkrieg näherzubringen, weshalb die jüdische Gemeinde in Vöhl nicht mehr existiere.

„Das Projekt ist deshalb auch wichtig, weil es sich an junge Leute richtet, an Jugendliche“, so Karl-Heinz Stadler. In den hessischen Schulferien vom 7. Juli bis zum 15. August sollen die Landkulturboten ein 30 Seiten langes Skript lernen und in diesem Zeitraum von montags bis freitags Besuchern und Feriengästen für Führungen zur Verfügung stehen. Zudem werden die Landkulturboten 80 Arbeitsstunden in der Synagoge



Besonderer Ferienjob: Die neuen Landkulturboten mit Karl-Heinz Stadler (4. von links) und Bürgermeister Karsten Kahlhöfer (rechts) vor dem Gebäude der ehemaligen Synagoge in Vöhl.

FOTO: ELEA ULBRICH

leisten – zusammen mit zusätzlichen Terminen wird mit insgesamt 100 Stunden gerechnet.

In dieser Zeit widmet sich jeder der Landkulturbote auch einem speziellen Thema und bereitet dazu einen Vortrag vor. Die Präsentationen sollen voraussichtlich am 11. September gehalten werden.

Die Themen reichen von der Gründung der NSDAP über Werbevideos, in denen die Synagoge an sich und deren Projek-

te beworben werden soll, die jüdische Religion, bis hin zur Judenverfolgung vor der NS-Zeit.

„Ich finde, es ist eine sehr andere Art Ferienjob, die neben dem eigentlichen Grund, Geld zu verdienen, auch Wissen vermittelt“, sagte Anastasia, eine der sechs Landkulturboten und Schülerin der Alten Landesschule Korbach.

Die Jugendlichen haben sich alle motiviert präsentiert, auch

ist ihnen bewusst, wie wichtig das Projekt ist, das bereits zum achten Mal in der Synagoge stattfindet. „Ich finde es gut, ein Zeichen zu setzen gegen Antisemitismus und Rassismus“, ergänzte Jan Philipp Eilenberg, ein weiterer Landkulturbote.

Auch der Förderkreis Synagoge in Vöhl freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Jugendlichen.

ELEA ULBRICH

Radtouren ins Lengeltal und ab Erndtebrück

Frankenberg – Der Kreisverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) lädt zu folgenden geführten Montagsradtouren ein, die bei Regen ausfallen:

Montag, 21. Juli, 17 Uhr: Lengeltal: Treffpunkt: Wehrweide Frankenberg. Die Tour (38 km, mittelschwer) führt ins Lengeltal bis zur Burg Hessenstein, wo eine Rast mit Getränkemöglichkeit eingeplant ist. Im Anschluss geht es über Ellershausen zurück nach Frankenberg. Die Tour enthält eine kräftige Steigung und verläuft auf Asphalt-, Wald- und Schotterwegen. Auskunft: Touren-Guide

Martina Fackiner, Tel. 0162/7904955.

Montag, 11. August, 9.15 Uhr: Ederradweg: Treffpunkt: Bahnhof Frankenberg. Diese Tagestour (70 km, mittelschwer) startet mit einer Zugfahrt über Wetter und Sarnau bis Erndtebrück. Von dort führt der Rückweg per Rad auf dem Ederradweg zurück nach Frankenberg. Optional ist ein Abstecher zur Ederquelle möglich. Die Strecke enthält einige Steigungen. Für diese Tour ist eine Anmeldung bis 4. August erforderlich. Auskunft und Anmeldung: Hubert Meier, Tel. 0171/5348930. nh/jpa

Sprechtag für Gründer im Handwerk

Frankenberg – Die Handwerkskammer Kassel und die Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg bieten wieder Beratungen für die Betriebsübergabe oder die Existenzgründung im Handwerk an. Der nächste Sprechtag findet am Donnerstag, 24. Juli, im Gebäude der Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg in Frankenberg statt (Marburger Straße 25 b).

Beratung ist kostenfrei

Die Beratung ist für Handwerksbetriebe und Existenzgründer im Handwerk kosten-

frei. Erforderlich ist aber eine Anmeldung unter folgendem Link: hwkkassel.de/betriebsuebergabe/sprechtag. Ansprechpartner wird Steffen Wiesenberg sein.

Ergebnisorientierte Unterstützung

Ziel der Betriebsberatung ist die unbürokratische aber professionelle und ergebnisorientierte Unterstützung sowohl von Betriebsinhabern, die den Rückzug aus ihrem Unternehmen planen als auch von Handwerkern, die den Sprung in die Selbstständigkeit wagen wollen. nh/jpa

Wir schließen und sagen

DANKE!

Nach 225 Jahren erfolgreicher Geschichte haben wir uns dazu entschieden, die Bäckerei Schäfer zum 19. Juli 2025 zu schließen.

Diese lange Tradition war für uns und die vorherigen sechs Generationen stets eine Herzensangelegenheit, die wir mit viel Leidenschaft und Engagement ausgeführt haben.

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei Euch für die Treue, die Unterstützung, das Vertrauen und die vielen schönen Momente, die wir gemeinsam teilen durften, bedanken. Ohne Euch wäre diese lange Reise nicht möglich gewesen.

Auch wenn wir nun Abschied nehmen, blicken wir mit Dankbarkeit und positiven Erinnerungen auf die vergangenen Jahrzehnte zurück.

Wir wünschen Euch für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Freude.

Behaltet uns in guter Erinnerung!

Eure Familie Öhl

und das Team der Bäckerei Schäfer

Bäckerei Schäfer

Inh. Familie Öhl
Wilhelmstr. 21 · 35110 Frankenau
Telefon 06455 471

Auf meiner
Route bin
ich **CHEF**

die-Zusteller



www.die-zusteller.de

Samstags noch nichts vor?
Jetzt als **Zusteller (m/w/d) deiner Wochenzeitung** vor Ort bewerben und Chef:in werden in:

• **Battenberg**
Dodenau
• **Burgwald**
Bottendorf
• **Frankenau**
Stadt

• **Frankenberg**
Viermünden
• **Hatzfeld**
Stadt

(Mindestalter 13 Jahre)

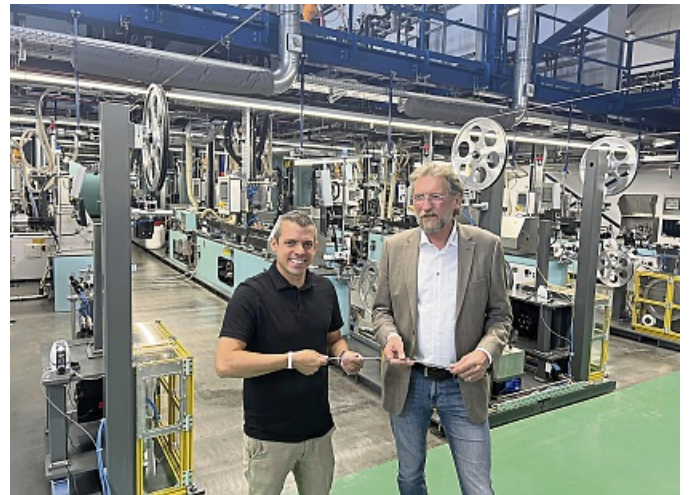
Heimat Nachrichten-Vertrieb:

☎ 0561 203-1175

📞 WhatsApp 0151 61666277

Essex produziert für Elektromobilität

Zehn neue Produktionsstraßen



Zehn neue Produktionslinien: Auf dem Foto sind Werksleiter Jürgen Pesch (rechts) und Produktionsleiter Nicolas Kehl mit isolierten Musterdrähten zu sehen. FOTO: ELMAR SCHULTEN

Bad Arolsen – Der Kupferdraht-Hersteller Essex Solution hat seine Produktion von Runddrähten auf Flachdrähte mit besonderen Isolierschichten umgestellt. Damit hat sich das traditionsreiche Unternehmen, das vor 81 Jahren aus Berlin nach Arolsen übersiedelte, erneut auf neue Herausforderungen eingestellt, diesmal ist es die Elektromobilität.

In den vergangenen Jahren hat es eine Reihe von Veränderungen gegeben. Das Joint-Venture mit dem japanischen Unternehmen Furukawa wurde beendet. Gleichzeitig hat die Firma Essex in Bad Arolsen als Teil des koreanischen Konzerns LS Cable rund 20 Millionen Euro in den Aufbau von zehn neuen Produktionsstraßen für Spezialdrähte investiert. Darin werden im Endlos-Betrieb lackisierte und mit Kunststoff überzogene Flachdrähte hergestellt, die auch den härtesten Anforderungen in modernen Elektromotoren für die neue E-Mobilität standhalten sollen.

Kernstücke der neuen Produktionsstraßen sind Lackieröfen, die in 36 Tauchungen

hauchdünne Lackschichten auftragen. In einem Extruder-Verfahren werden die so hergestellten Flachdrähte noch einmal mit einer isolierenden Kunststoffschicht umgeben.

Die besondere Herausforderung besteht darin, dass diese extrem dünnen Isolierschichten auch dann nicht abplatzen dürfen, wenn sie in weiteren Verarbeitungsschritten mit großer Kraft gebogen, verbogen und geknickt werden. Im fertigen Elektromotor müssen sie über lange Zeit zuverlässig hohe Ströme leiten und dürfen sich bei hohen Temperaturen nicht verändern. Diesen Anforderungen der E-Mobilität stellt sich das Bad Arolser Unternehmen Essex Solution so zuverlässig, dass es langfristige Lieferverträge mit VW und Audi erfüllt. Aber auch weitere Hersteller auf dem Automobilmarkt wie Jaguar, Land Rover und Toyota setzen auf diese Spezialdrähte aus Arolsen. Das Unternehmen ist deshalb auch auf der Suche nach Mitarbeitern aus der Metall- und Elektrobranche, aber auch im kaufmännischen Bereich wird eingestellt. ELMAR SCHULTEN

Hintergrund

Jahrzehntelang war die Firma Essex, die auch schon unter dem Namen Lackdraht-Union firmierte, auf lackisierte Runddrähte spezialisiert. Inzwischen werden hier überwiegend Flachdrähte in großen Lackieröfen mit elektrischen Isolierschichten aus Speziallack versehen. Eine Zeitlang waren die Arolser Kupferdrähte für Turbinen in Windkraftanlagen gefragt. Inzwischen werden dort andere Spezialdrähte, auch aus Aluminium verwendet. Die kupfernen Flachdrähte aus Arolsen sind unverzichtbar für Elektromotoren in modernen Elektroautos. Lackisierte Runddrähte für Haushaltsgeräte und Heizungspumpen werden nun vor allem im Essex-Werk in Bramsche produziert. Zum Konzern LS Cable unter koreanischer Flagge gehören auch Werke in Frankreich und Italien.

Henning Scheele einziger Kandidat

Lichtenfels – Der amtierende Rathauschef von Lichtenfels, Henning Scheele (55), stellt sich erneut dem Wahlervotum und hat keinen Gegenkandidaten: Zur Bürgermeisterwahl, die am Sonntag, 14. September, stattfindet, tritt er als einziger Kandidat an.

Bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist am Montag, 7. Juli, um 18 Uhr hat niemand sonst eine Bewerbung eingereicht, erklärte der Lichtenfelser Wahlleiter Andre Gutmann. Der Gemeindevahlprüfungsausschuss hat die Bewerbung gestern Morgen geprüft und bestätigt.

Henning Scheele (CDU) war 2019 gegen Sina Massow (ehe-



Henning Scheele
Bürgermeister Lichtenfels

mals Best) und Axel Jakobi angetreten. Bei der Stichwahl am 29. September 2019 hatte er sich gegen Sina Massow durchgesetzt und die Wahl mit 52,07 Prozent für sich entschieden. Sein Amt trat er als Nachfolger von Uwe Steuber am 1. März 2020 an. md/Foto: Marianne Dämmer

logo GETRÄNKE • FACHMARKT

RUNDSCHAU FÜR DEN GEBETRÄNKELIEBENDEN

DEUTSCHLANDS **BESTE GETRÄNKE HÄNDLER 2025**

In Kooperation mit: **WEINMARKT**

Angebote gültig vom 21.07. – 26.07.2025

Jede Woche erfrischende Angebote!

Licher Bier
diverse Sorten,
Kasten = 20 x 0,5/24 x 0,33 l
zzgl. 3,10/3,42 € Pfand
11 = 1,10/1,39 €

Aktion!
+ 1 Kofferraumbox GRATIS!

ANGEBOT
10,99

Gratis Coupon¹
für 2 Flaschen **Weltenburger Natur-Radler**

* Ab einem Einkaufswert von 10,00 € gültig.
1 Coupon ausschneiden und bis zum 26.07.2025 in einer logo-Filiale einlösen.
Pfand von 0,16 € ist zu entrichten.
Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden.

Lammsbräu Bio Bier*
diverse Sorten,
Kasten = 10 x 0,5 l,
zzgl. 2,30 € Pfand,
11 = 2,20 €

-21%
10,99 9,99**
11 = 2,00 €

Radeberger Pilsner
Kasten = 20 x 0,5 l,
zzgl. 3,10 € Pfand,
11 = 1,30 €

-28%
12,99

Hacker Pschorr Oktoberfest Bier
Kasten = 20 x 0,5 l,
zzgl. 4,80 € Pfand,
11 = 1,80 €

Aktion!
+ 2 Flaschen Hacker Pschorr Oktoberfest Bier GRATIS!

21,99 17,99 16,99**
11 = 1,70 €

Förstina Sprudel Mineralwasser
diverse Sorten,
Kasten = 12 x 1 l,
zzgl. 3,30 € Pfand,
11 = 0,46 €

-21%
5,49

Bayreuther Urstoff
Kasten = 20 x 0,5 l,
zzgl. 3,10 € Pfand,
11 = 1,60 €

-24%
15,99 14,99**
11 = 1,50 €

Maxi Helles
Kasten = 20 x 0,5 l,
zzgl. 3,10 € Pfand,
11 = 1,70 €

19,99 16,99 15,99**
11 = 1,60 €

Aktion!
+ 2 Flaschen Hacker Pschorr Oktoberfest Bier GRATIS!

21,99 17,99 16,99**
11 = 1,70 €

Kuchlbauer Weisse
Bayerns echte Spezialität,
Kasten = 20 x 0,5 l,
zzgl. 3,10 € Pfand,
11 = 1,65 €

18,99 16,49 15,99**
11 = 1,60 €

Astra Bier
diverse Sorten, teilweise koffeinhaltig,
Pack = 6 x 0,33 l,
zzgl. 0,48 € Pfand,
11 = 2,02 €

-25%
3,99 3,49**
11 = 0,96 €

Erdinger ALKOHOLFREI
diverse Sorten,
Pack = 6 x 0,33 l,
zzgl. 0,48 € Pfand,
11 = 2,02 €

-27%
3,99

Waldecker Mineralwasser*
diverse Sorten,
Kasten = 12 x 0,7 l,
zzgl. 3,30 € Pfand,
11 = 0,48 €

-20%
3,99 3,49**
11 = 0,42 €

Plose Mineralwasser
naturale, medium,
Kasten = 6 x 1 l,
zzgl. 2,40 € Pfand,
11 = 1,17 €

ANGEBOT
6,99

top frisch Wasser + Zitrone
Kasten = 12 x 0,75 l,
zzgl. 3,30 € Pfand,
11 = 0,44 €

-27%
3,99

Teinacher Genuss-Limonade
diverse Sorten,
Kasten = 12 x 0,75 l,
zzgl. 3,30 € Pfand,
11 = 1,00 €

ANGEBOT
8,99 8,49**
11 = 0,94 €

Pepsi Kombikasten
teilweise koffeinhaltig,
Kasten = 12 x 1 l,
zzgl. 3,30 € Pfand,
11 = 0,83 €

ANGEBOT
9,99

Yippy*
diverse Sorten,
0,23 l-Flasche,
zzgl. 0,25 € Pfand,
11 = 2,70 €

4,99 0,89

Rauch EisTee
diverse Sorten,
teilweise koffeinhaltig,
1,5 l-Flasche,
zzgl. 0,25 € Pfand,
11 = 0,86 €

ANGEBOT
1,29 0,99**
11 = 0,66 €

TWENTYFOUR 7 Energy
koffeinhaltig,
0,25 l-Dose,
zzgl. 0,25 € Pfand,
11 = 2,36 €

-25%
0,59 0,49**
11 = 1,96 €

Grand Sud
diverse Sorten,
1 l-Flasche,
11 = 3,29 €

-34%
3,29 2,99**
11 = 2,99 €

Heil Bio Cidre
mild, trocken,
0,75 l-Flasche,
11 = 2,65 €

-33%
1,99

Absolut Vodka
0,7 l-Flasche,
11 = 14,27 €

-33%
9,99

-25%
0,59 0,49**
11 = 1,96 €

Asbach Uralt
0,7 l-Flasche,
11 = 15,70 €

ANGEBOT
10,99

Mit der **logo Getränke App** sparen & gewinnen.

Jetzt downloaden!

Beim Einkauf mit der App Punkte sammeln, in Lose tauschen & mit Glück gewinnen!

2 x 1 Fatboy Hängematte

Google Play App Store

www.logo-getraenke.de

*Nicht in allen Filialen verfügbar. Lieblingsmarkt in der logo App wählen und Aktionsteilnahme der Filiale einsehen. Für Druckfehler keine Haftung!
** Nur in Verbindung mit einem Coupon der logo Getränke App. Alle Bedingungen dazu finden Sie in unserer logo Getränke App.
Alle Artikel und Zugaben solange der Vorrat reicht.

Heurich GmbH & Co. KG • Landwehr 20-26 • D-36100 Petersberg



www.logo-getraenke.de

Bekanntschaften

Elvira, 67 J., gesunde Witwe, naturverb., sparsam u. häuslich, mit schöner weibl. Figur, eine hervorrag. Köchin u. ordentl. Hausfrau, mit Auto. Mir fehlt ein ehrl. Mann, mit dem ich mich gut verstehen kann. Wir können getr. o. am liebsten zusammen wohnen. Mit Vorfreude warte ich auf Ihren Anruf üb. PV Tel. **0176-34488891**

Heidemarie, 77 J., hübsche, gepflegte Witwe, gute Hausfrau u. Köchin, auch kurzfristig zum Umzug bereit. Die Einsamkeit ist ein schweres Los. Melden Sie sich, wenn Ihnen eine liebevolle Frau im Haus fehlt. Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück Tel. **0800-7774050**

Sommeraktion! Vermittlung für Damen ab 50 J. kostenlos. Auch für Herren attraktive Angebote. PV Tel. **0800-2886445**

Verkauf

Waschmaschinen, Herde, Trockner, Gefrierkombis usw., Neugeräte als B-Ware oder GEBRAUCHTE
Fa. TM-Store, Zur Tintenmühle 3,
34466 Wolfhagen-Ippinghausen, 05692 9939472
Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 9-14 Uhr, www.tm-store.de

Ankauf

Kaufe Modelleisenbahnen und Zubehör aller Hersteller, komplette Sammlungen in jeder Größenordnung zum fairen Preis.
Rufe zurück. 0177 3147538

Landwirtschaft & Forsten

Brennholz Buche und Eiche 67€ srm
30 cm, inkl. Lief. Tel. 0176 62681914

Auto-Ankäufe

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 03 94 4 - 36 16 0 - www.wm-aw.de. Fa.

Immobilienankauf

Suche EFH in Frankenberg (Eder) und Umgebung, vorzugsweise unterkellert
Telefon: 0178 4486474



Immobilien-Sofortkauf.de
Wir kaufen sofort oder bewerten
bundesweit - ☎ 06625-1820

Suchen Sie ein Zimmer, eine Wohnung, ein Haus?
Eine Anzeige in Ihrer Zeitung hilft immer!

Stellenangebote



IHR ARBEITSPLATZ? Die Ahrens Modewelt

Wir suchen für unsere Damenfashion-Abteilung:

TEAMLEITUNG (m/w/d) in Vollzeit

Kommen Sie jetzt in unser Team.

Für weitere Informationen einfach den QR-Code scannen oder unter: ahrens-marburg.de/mein_ahrens/karriere



Ahrens GmbH & Co. KG
Universitätsstraße 14 – 22
35037 Marburg
Tel. 0 64 21 298 – 0

Ahrens
ahrens-marburg.de

Bewerbung per Mail als PDF an
personalbuero@ahrens-marburg.de

Für ihr **Sport-, Natur- und Erlebniscamp Edersee** sucht die Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e. V. zum **15. September 2025 in Teilzeit (50%, 19,5 Stunden)** eine/n

Reinigungskraft (m/w/d)

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Holger Gertel; Sport-, Natur- und Erlebniscamp Edersee, Im Breitenbachtal 1, 34516 Vöhl/Harbshausen, Tel.: 05635 992612, hgertel@sportjugend-hessen.de (www.sportjugend-hessen.de/ueber-uns/karriere)



Mit **VOLLGAS**
zum neuen
JOB

localjob.de
Deine Karriere. Deine Zukunft.



Dipl.-Kfm. Franz Schulte

Steuerberater

Wir suchen Verstärkung für unser Team!
Zur Unterstützung unserer Steuerberatungskanzlei in Bad Berleburg suchen wir ab sofort engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in folgenden Positionen:

Steuerfachwirt (m/w/d)
Finanzbuchhalter/Lohnsachbearbeiter (m/w/d)
Steuerfachangestellte (m/w/d)
(in Voll- und Teilzeit)

Wir bieten:

- Eine unbefristete Festanstellung in einem wachsenden Unternehmen
- Flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit von Homeoffice
- Ein modernes Arbeitsumfeld und ein kollegiales Team
- TOP Vergütung und umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten mit Kostenübernahme bis zur StB-Prüfung / Beteiligungsmöglichkeit.
- 4 Tage – Woche möglich

Die Bewerbung von Berufs(wieder)einsteiger ist wünschenswert – eine qualifizierte Einarbeitung ist selbstverständlich.
Interessiert?
Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: f.schulte@steuerbuero-schulte.de oder per Post an: Dipl.-Kfm. Franz Schulte, Ederstraße 2, 57319 Bad Berleburg



Kennen Sie Ihr Herzinfarkt-Risiko?



Rund 300.000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr einen Herzinfarkt.
Finden Sie heraus, ob Sie gefährdet sind.

Jetzt den Test machen:
www.herzstiftung.de/risiko



Mehr als ein Job

Ihre Perspektive im Autohaus Beil in Frankenberg

Unser Familienunternehmen wurde bereits 1946 gegründet und ist seitdem stetig gewachsen. Heute beschäftigen wir 80 Mitarbeitende an unseren Standorten in Frankenberg, Korbach und Heuchelheim. Bei uns stehen Beständigkeit Engagement und Kundenorientierung an erster Stelle.

Für den Standort Frankenberg suchen wir motivierte Teammitglieder, die Lust auf eine spannende Herausforderung haben. Wir bieten Ihnen die Chance, Teil eines traditionsreichen und innovativen Unternehmens zu werden und aktiv an der Verwirklichung unserer Vision einer nachhaltigen, mobilen Zukunft mitzuwirken.

Zur Erweiterung unseres wachsenden Teams suchen wir engagierte und qualifizierte Mitarbeitende (m/w/d) in folgenden Bereichen:

Kaufm.-Mitarbeiter (m/w/d)

Finanzmanager / Betriebswirt (m/w/d)

im Schwerpunkt Rechnungswesen

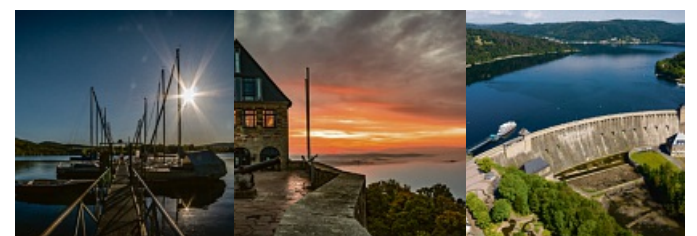
Mitarbeiter (m/w/d) für Hausmeisterdienste und Grundstückspflege

Erwarten dürfen Sie:

- eine langfristige Perspektive in einer gesicherten Position
- ein dynamisches Arbeitsumfeld mit motiviertem & qualifiziertem Team
- ein verantwortungsvolles und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- eine pünktliche und gerechte Bezahlung, die Ihre Leistung und Ihr Engagement widerspiegelt
- kontinuierliche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Bike- Leasing, Urlaubs- & Weihnachtsgeld

Starten Sie Ihre Karriere im Autohaus Beil und gestalten Sie mit uns gemeinsam die Zukunft der Mobilität! Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an karriere@autohaus-beil.de.

Autohaus Beil Tradition. Erfahrung. Innovation. Renault Vertragshändler	Siegener Straße 24 35066 Frankenberg (Eder) Tel.: 06451 72540 info@autohaus-beil.de	Ziegeltefeld 2 34497 Korbach Tel.: 05631 504650 https://www.autohaus-beil.de	Am Zimmerplatz 9 35452 Heuchelheim Tel.: 0641 9728160
--	--	---	---



WILLST DU ARBEITEN WO ANDERE URLAUB MACHEN?

Die Edersee Marketing GmbH
sucht **ab sofort**

einen **Mitarbeiter (m/w/d)**
für das **Besucherzentrum Edersee**

mit Schwerpunkt
GÄSTESERVICE

Alle Infos unter:
www.edersee.com/service/jobs

Edersee Marketing GmbH
Zur Sperrmauer 66, Edertal

Edersee



Mit Gewalt oder mit Menschen?

Schutz und Perspektiven für Geflüchtete im Nahen Osten.
misereor.de/mitmenschen



MIT MENSCHEN.

MISEREOR
IHR HILFswerk

die-Zusteller

NEU!

AB SOFORT AUF INSTAGRAM

Wissenswertes rund
um die Zustellung Ihrer
Tages- und Wochenzeitungen
ab sofort auf unserem
Instagram-Kanal
„die_zusteller“



www.die-zusteller.de

Welche Schule nach der Grundschule?

Worauf sollten Eltern bei der Schulwahl achten – und warum Noten nicht alles sind.

Die Grundschulzeit geht zu Ende – ab der vierten, spätestens ab der 6. Klasse beginnt für viele Familien eine Phase voller Fragen. Welche Schule ist jetzt die richtige für mein Kind? Welche passt zu seinen Stärken und Interessen?

Einfach ist die Entscheidung selten. Zwei Schulexperten erklären, worauf es ankommt – und wie Eltern diese Phase gelassen durchlaufen.

Welche Schulformen stehen zur Auswahl?

Nach der vierten Klasse (in Berlin und Brandenburg nach der sechsten) wechseln Kinder auf eine weiterführende Schule der sogenannten Sekundarstufe I. Diese Möglichkeiten gibt es:

- **Gymnasium:** Führt in acht oder neun Jahren zum Abitur. Bietet eine vertiefte, theoretisch orientierte Bildung.

- **Gesamt- oder Gemeinschaftsschule:** Vereint Hauptschule, Realschule und Gymnasium unter einem Dach – oft ohne frühe Selektion. Vor allem bei Gemeinschaftsschulen wird auf eine Einteilung in A-, B- oder C-Klassen verzichtet. Verschiedene Abschlüsse sind möglich.

- **Realschule:** Vermittelt eine erweiterte Allgemeinbildung. Abschluss meist nach Klasse 10 mit der Mittleren Reife.

- **Hauptschule:** Bietet eine grundlegende Allgemeinbildung und endet in der Regel nach der 9. oder 10. Klasse.

- **Förderschulen:** Für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf.

- **Private und alternative Schulen:** Etwa Internationale Schulen, Waldorf- oder Montessorischulen mit eigenen pädagogischen Konzepten, sie kosten oft Schulgeld.

Viele Schulen setzen zudem Schwerpunkte – zum Beispiel in MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), Musik, Sport oder Fremdsprachen.

Nach der Sekundarstufe I erwirbt ein Teil der Schülerinnen und Schüler einen Hauptschulabschluss oder einen mittleren Abschluss, für andere geht es direkt in die Sekundarstufe II weiter, mit dem Ziel, das Abitur



Die Grundschulen geben für jedes Kind Empfehlungen. Dabei schauen die Pädagogen unter anderem auch auf die Eigeninitiative. FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

oder vergleichbare Schulabschlüsse zu machen.

Was zählt bei der Schulwahl?

Welche Schule geeignet ist, hängt nicht allein von Noten ab. Die Grundschule spricht eine Empfehlung aus – in einigen Bundesländern ist sie bindend, in anderen nur beratend.

„Bevor Lehrer eine Empfehlung geben, findet eine Klassenkonferenz statt“, sagt Gerhard Brand, Bundesvorsitzender im Verband Bildung und Erziehung (VBE). „Jedes Kind wird besprochen.“ Dabei fließen auch Faktoren wie Resilienz, Selbstständigkeit und Motivation mit ein. „Man schaut sich an: Ist das Kind belastbar? Kann es mit Druck umgehen?“, so der Vertreter der Pädagogen-Gewerkschaft. Und auch: „Folgt es einem eigenen Antrieb? Oder muss es angetrieben werden?“

Britta Baumanns, Psychologin und Leiterin der Schulpsychologischen Beratungsstelle im Kreis Kleve, weiß: „Kinder, die in der Grundschule erfolgreich verwöhnt sind, können in der weiterführenden Schule Frust erleben, weil neue Anforderungen an sie gestellt werden.“

Gut sei, wenn Kinder schon Lernstrategien entwickelt haben, die sie auf der nächsten Schule weiter anwenden können. Auch sollte ein Kind in der Grundschule gelernt haben, sich selbst zu organisieren und auch sein Lernmaterial zusammenzuhalten, so die Schulpsychologin.

Gesamtschule oder Gymnasium?

Für die meisten geht es um die Entscheidung zwischen Gymnasium, das vor allem auf ein Studium vorbereiten soll, und der Gesamt- oder Gemeinschaftsschule. Kinder mit un-

terschiedlichen Stärken profitieren häufig von der Gesamtschule – zum Beispiel, wenn sie sprachlich besser sind als in Mathe, so Baumann: „Sie können dort ihre Stärken besser ausleben“. Und: Die Schule kann innerhalb eines Fachs zwei bis drei Lernniveaus anbieten.

Gerhard Brand hebt hervor, dass die Vielfalt der Kinder auf Gesamtschulen das soziale Lernen fördert. Zudem haben Kinder die Möglichkeit, ihre Leistungen im Laufe der Schuljahre anzupassen – und so einen höheren oder niedrigeren Schulabschluss zu erlangen – ohne die Schule wechseln zu müssen.

Gleichzeitig sieht der Pädagoge die Vorteile des Gymnasiums: „Dort ist eine zielgerichtete Förderung und stärkere fachliche Orientierung möglich, weil die Lerngruppe homogener ist.“

Checkliste für Eltern: Worauf achten?

Steht die Schulform fest, zählen die Unterschiede der einzelnen Schulen. Ein Tag der offenen Tür bietet die Chance, sich mit dem Kind die Schule anzusehen – und konkrete Eindrücke zu gewinnen.

Profil und Angebote: Welche Schwerpunkte gibt es? Welche Fremdsprachen, Wahlfächer, AGs, Austauschprogramme? Projekte wie Orchester und Theater? Ausstattung und Betreuung: Gibt es Rückzugsräume, eine Mensa und Nachmittagsbetreuung? Man kann sich auch über Fördermöglichkeiten informieren, rät Britta Baumanns. „Und so erkennen: Schafft mein Kind das?“ Digitalisierung: Wie gut ist die technische Ausstattung? Gibt es Tablets oder digitale Lernplattformen? Atmosphäre: Wie ist der Ton unter Schülern? Wie treten

die Lehrkräfte auf? Gerhard Brand: „Eltern sollten sich von ihrem Gefühl leiten lassen: Wie wirkt das soziale Miteinander, wie offen ist die Schule?“

Auch schulpsychologische Dienste und kommunale Bildungsbüros können bei der Entscheidung helfen. Wertvoll sind zudem Gespräche mit Familien, deren Kinder die Wunschschele bereits besuchen. Und nicht zuletzt zählt der Alltag: Ist der Schulweg machbar? Auch im Winter, auch ohne Elterntaxi?

Eltern entscheiden – aber nicht allein

Rein rechtlich liegt die Entscheidung darüber, welche Schulform das Kind nach der Grundschule besuchen soll, bei den Eltern. „Das Kind sollte aber mit einbezogen werden“, empfiehlt Baumanns. Die Schulwahl der Freunde kann eine Rolle spielen, sollte aber nicht das einzige Kriterium sein.

„Wenn alle Freunde auf die Realschule gehen, das Kind aber andere Potenziale hat, sollten Eltern sinnvoll entscheiden“, sagt Gerhard Brand. Sein Rat: Keine kurzfristige Entscheidung treffen. In der neuen Schule finde das Kind auch Freunde.

Was, wenn die Wahl nicht passt?

Nicht immer zeigt sich sofort, ob die gewählte Schulform passt. „Wenn die Schule doch nicht die richtige war, ist das kein Drama. Wir haben ein durchlässiges Schulsystem, so dass ein Wechsel meistens schnell möglich ist“, so Britta Baumanns. Etwa durch ein Beratungsgespräch, eine Aufnahmeprüfung oder eine Probezeit auf der neuen Schule.

Dennoch mahnt Gerhard Brand auch hier zur Weitsicht: „Ein Kind hat immer die Möglichkeit zu wechseln, aber der Abstieg – etwa vom Gymnasium zur Realschule – belastet.“ Eltern sollten von Anfang an realistisch bleiben und den Erwartungsdruck nicht zu hoch ansetzen.

Sein Appell: gelassen bleiben. Die Schulwahl ist wichtig – aber nicht endgültig. tmn

Urlaubszeit = Reisezeit

Ältere Menschen bleiben zu Hause – können aber jederzeit Hilfe bekommen

Wenn die Familien mit Kindern in die Sommerferien starten, bleiben die Älteren meist allein zu Hause. In dieser Zeit sind sie oft mehr als sonst auf anderweitige Unterstützung und Hilfe angewiesen. „Ein Hausnotruf kann helfen, solche Urlaubszeiten mit dem Gefühl der Sicherheit zu überbrücken“, sagt Stefan Bauer von den Maltesern. „In den Ferienzeiten bietet es sich besonders an, den Hausnotruf auszuprobieren“, rät er. Denn auch Nachbarn und Bekannte fahren ans Meer, in die Berge oder fliegen der Sonne entgegen. Wenn dann mal schnell eine Hilfe nötig ist, kann der Hausnotruf-Dienst einspringen.

Mit dem Funkknopf am Handgelenk kann der Hausnotruf ausgelöst werden. Über die von den Maltesern installierte Gegensprechanlage, die mehrere Räume umfassen kann, wird so rund um die Uhr ein Sprachkontakt hergestellt. Ste-

fan Bauer: „Ziel ist es, möglichst wenig Zeit zu verlieren, um angemessene Hilfe zu leisten.“ Sind Wohnungsschlüssel und Gesundheitsdaten hinterlegt, können die Hausnotruf-Mitarbeitenden bei Bedarf in die Wohnung kommen und haben wichtige Informationen vorliegen. In einem medizinischen Notfall können sie sie auch an den Rettungsdienst weitergeben.

Mehr Informationen unter www.malteser.de/hausnotruf oder telefonisch unter 0800 9966001 (kostenlos, Mo.–Fr. 8–20 Uhr).

Und wer in der Ferienzeit einfach jemanden zum Plaudern sucht, kann das neue Plaudernetz der Malteser nutzen: Einfach die kostenlose Nummer 0800 / 330 1111 wählen und anonym mit Menschen telefonieren, die sich als Freiwillige Zeit zum Zuhören nehmen.

Mehr hierzu unter <https://plaudernetz.malteser.de/> nh



Selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben: Mit dem Malteser Hausnotruf müssen Senioren keine Angst haben.

FOTO: MALTESER

Alkoholkrankheit: Wie kann man helfen?

Wie Angehörige von Suchtkranken ihre Liebsten unterstützen können

Alkoholabhängigkeit kann ganz unterschiedlich aussehen. Was aber immer gleich ist: Unter ihr leiden nicht nur die Betroffenen, sondern auch ihre Liebsten. Sie sorgen sich nicht nur um den Gesundheitszustand der alkoholabhängigen Person. Laut der Stiftung Gesundheitswissen können auch diese Dinge belasten:

Angst vor Aggression
Sorge vor dem Auseinanderbrechen der Familie
Gefühle von Hilflosigkeit oder Ohnmacht

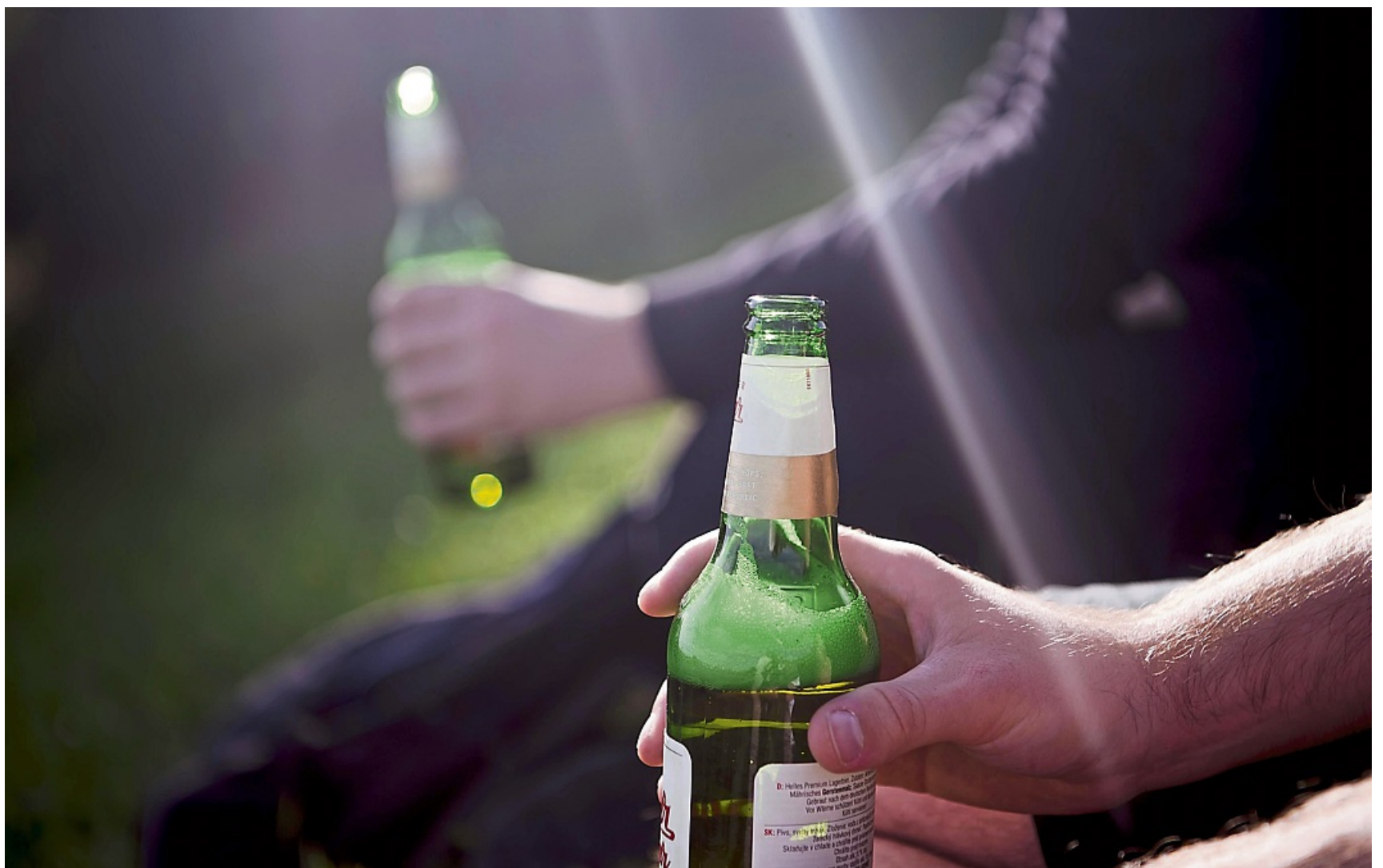
Mitunter wenden Angehörige auch viel Energie dafür auf, das Alkoholproblem zu verheimlichen - um die Fassade vor Nachbarn oder dem Freundeskreis zu wahren.

All das erzeugt enormen Stress, der sich auf die Gesundheit auswirken kann - etwa in Form von Schlafproblemen, Magenkrankungen, Depressionen oder sogar einer eigenen Alkoholabhängigkeit, wie das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIOG) online auflistet. Wie also umgehen mit dem Alkoholproblem der Mutter, des engen Freundes oder des Partners?

1. Gut auf sich selbst aufpassen

Wenn die Gedanken nur noch um die Alkoholabhängigkeit eines geliebten Menschen kreisen, bleibt nur wenig Raum für die eigenen Bedürfnisse. Dabei ist es gerade in so einer Situation wichtig, dass Angehörige an sich selbst denken - und Dinge tun, die ihnen wieder Kraft geben.

Helfen können dabei zwei Fragen: Was kann ich für mich tun? Und: Wie kann ich verhindern, dass Alkohol auch mein Leben ruiniert? Dabei darf die Antwort laut der Stiftung Gesundheitswissen auch lauten:



Alkoholabhängigkeit trifft nicht nur die Betroffenen: Auch Angehörige können unter den Folgen leiden.

FOTO: FINN WINKLER/DPA

„Ich nehme mir eine Auszeit, um mich zu schützen.“

2. Mit Betroffenen umgehen

Gut gemeint, ist nicht immer gut gemacht: So rät die Stiftung Gesundheitswissen davon ab, Aufgaben zu übernehmen, für die eigentlich die alkoholabhängige Person verantwortlich ist. Hier sollte man als Angehöriger nur einspringen, wenn

ansonsten ein großer Schaden entsteht.

Und wie spricht man gut über den Elefanten im Raum - den problematischen Alkoholkonsum? Auch wenn die Emotionen stark sind: Vorwürfe sind tabu. Am besten schildert man als Angehöriger seine Beobachtungen aus der Ich-Perspektive und signalisiert, dass man ein offenes Ohr hat.

Eine Sache sollten sich Angehörige unbedingt klarmachen:

Sie können die alkoholabhängige Person zwar dazu ermutigen, ihr Trinkverhalten zu verändern und Hilfe zu suchen. Die Entscheidung, das Problem anzugehen, liegt aber bei ihr.

3. Professionelle Hilfe holen

Gut zu wissen: Suchtberatungsstellen stehen nicht nur Betroffenen offen, sondern

auch ihren Angehörigen. Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) bietet eine Online-Suche an, über die man Hilfsangebote in der Nähe finden kann.

Ein telefonisches Angebot, das sich auch an Angehörige richtet, ist die „Sucht & Drogen Hotline“ der Drogennotrufe aus Frankfurt/Main und München. Sie ist unter der Telefonnummer 01806 313031 erreichbar.

(täglich von 8 bis 24 Uhr, 20 Cent pro Anruf). Wer das Gefühl hat, dass der Austausch mit Menschen in einer ähnlichen Situation guttun könnte, kann sich zudem nach einer Selbsthilfegruppe in der Nähe umsehen. Anbieter sind unter anderem der Kreuzbund, die Arbeiterwohlfahrt oder die Guttempler in Deutschland. Auch die lokale Suchtberatung kann vermitteln.

tmm

Digitale Gewalt

So schützen Sie sich vor Stalking-Apps

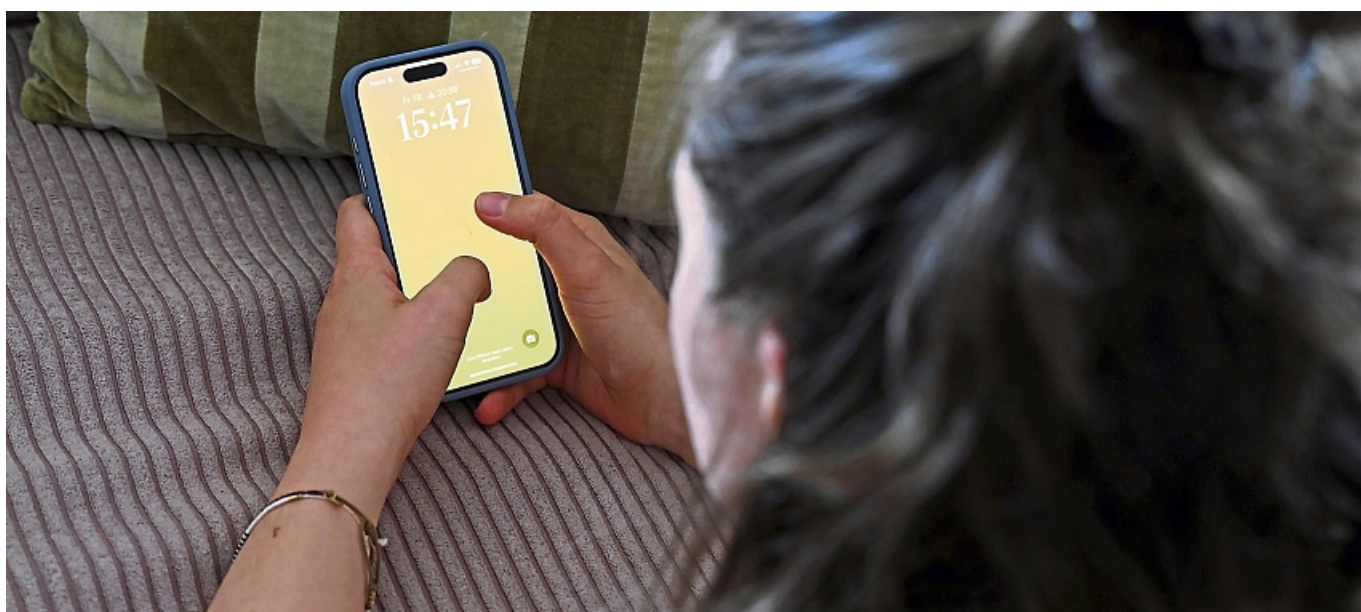
Stalkerware werden Apps genannt, die den heimlichen Zugriff auf ein anderes Smartphone aus der Ferne ermöglichen: Nachrichten lesen, Telefonate mithören, Standort, Fotos und Videos sehen - damit alles kein Problem.

Es gibt sogar Anwendungen, über die Stalker das Mikro oder die Kamera auf dem Smartphone ihres Opfers aktivieren können. Alles, was auf dem überwachten Telefon geschieht, lässt sich dann per App auf dem eigenen Smartphone oder über ein Web-Portal des Spionage-App-Anbieters verfolgen.

Strafen bei heimlicher Nutzung von Stalkerware

Die heimliche Installation von Stalkerware ist aber ganz klar illegal, berichtet das IT-Fachmagazin „c't“ (Ausgabe 15/25). Das Strafrecht stellt das unbefugte Abhören und Ausspähen von Daten unter Strafe. Wer solche Wanzen-Apps heimlich nutzt, dem drohen Geldbußen oder eine Haftstrafe von bis zu drei Jahren.

Selbst wenn jemand etwa den Entsperrcode des Smartphones des Partners kennt, liege eine unbefugte Nutzung vor, sobald die Spyware heimlich und ohne Einverständnis installiert wird. Experten sprechen der „c't“ zufolge dann von digitaler Gewalt, die selten al-



Zum Schutz vor Stalkerware sollte das Smartphone immer - auch daheim - mit einer starken Bildschirmsperre gesichert werden.

FOTO: ELISA SCHULZ/DPA

lein auftritt, sondern meist mit körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt einhergeht.

Android-Virens Scanner „Play Protect“ als Stalking-Indikator

Wer den Verdacht hegt, dass er oder sie überwacht wird, sollte bei einem Android-Telefon zuerst in den Einstellungen des Google Play Stores schauen, ob der Virens Scanner „Play Protect“ deaktiviert ist.

Ein deaktivierter Zustand des Scanners kann ein Indiz da-

für sein, dass jemand ihn vor Installation der Stalkerware abgeschaltet hat.

Bei mobilen Apple-Geräten erfolgt die Überwachung den Angaben zufolge häufig über das iCloud-Backup. Wer ein iPhone oder iPad besitzt, muss deshalb prüfen, ob und wer per Apple-ID und Passwort Zugriff auf die eigenen iCloud-Backups hat, die etwa Anrufprotokolle, Bilder und den Standort enthalten. Deshalb sollten Apple-ID und Passwort stets ein Geheimnis bleiben.

Und auch das Passwort fürs Google-Konto geht niemanden

anderen etwas an, weil Neugierige auch dort viele Informationen abgreifen können.

Bei akuter Bedrohung sofort zur Polizei oder in die Beratung

Achtung: Bei akuter Bedrohung raten die Experten dringend davon ab, selbst nach Spionage-Apps zu suchen. Betroffene sollten in einer solchen Situation auch keine Apps deinstallieren.

Sie sollten stattdessen das überwachte Smartphone als Beweismittel ausgeschaltet

oder in einer abschirmenden Tasche (Faraday-Bag) zur Polizei oder zu einer Beratungsstelle bringen.

Fünf Tipps zum Schutz vor Stalkerware

1. Das Telefon immer - auch daheim - mit einer starken Bildschirmsperre sichern. 2. Passwörter teilen ist kein Liebesbeweis - und schon gar nicht das für die Bildschirmsperre. Geheime Passwörter des Partners oder der Partnerin zu akzeptieren, ist ein Zeichen von Respekt. 3. Vorsicht bei Smartphones, die man überreicht oder

geschenkt bekommt. Vielleicht ist schon eine Spionage-App installiert worden. Es gibt sogar Anbieter, die komplett mit Stalkerware vorkonfigurierte Geräte zum Kauf anbieten. 4. Im Verdachtsfall bei Android-Geräten prüfen, ob „Play Protect“ aktiv ist: Dazu im Play Store über das Account-Icon oben rechts das Menü öffnen und „Play Protect“ auswählen.

Ist er deaktiviert, den Virens Scanner aktivieren und einen Scan starten. 5. Vorsicht Hintertür: Sowohl übers Google-Konto als auch über Apples iCloud lassen sich zahlreiche Informationen abgreifen. Deshalb auch hier die Zugangsdaten schützen und niemals weitergeben. Es gibt auch Apps, die beim Aufspüren von Stalkerware helfen können, etwa Spytrap (Android) oder Mobile Verification Toolkit von Amnesty International (Android und iOS). Das sind aber Tools für Profis oder sehr versierte Nutzerinnen und Nutzer.

Ob selbst entdeckt oder mit technischer Hilfe: Werden sie nicht als Beweismittel benötigt, können enttarnte Stalking-Apps der „c't“ zufolge gelöscht werden. Sicherheitshalber setzt man das Smartphone anschließend auf die Werkseinstellungen zurück - natürlich nicht, ohne vorher gegebenenfalls wichtige Daten, Fotos oder Videos gesichert zu haben.

tmm

Eisenbahnfreunde fahren nach Ems

Sonderzug in den Norden Deutschlands

Waldeck-Frankenberg – Die Eisenbahnfreunde aus Treysa fahren am Samstag, 16. August, mit dem historischen Sonderzug, gezogen von der alten E-Lok E 11 013, in den Norden Deutschlands nach Ems. Spektakuläre Traditionsschiffe aus ganz Deutschland treffen sich im Hafen und fei-

ern sich und die Menschen, die sie erhalten, und dies zum 15. Mal in diesem Jahr. Während des etwa sechsstündigen Aufenthaltes in Leer haben Sie genügend Zeit, sich alle Schiffe aber auch die Stadt selbst in Ruhe anzuschauen. Neben der Hin- und Rückfahrt im Sonderzug enthält Ih-

re Fahrkarte auch ein kleines Frühstück, am Sitzplatz serviert. Am Samstag, 27. September, geht es wieder mit der Dampflok 35 1097 von Treysa aus auf die Schiene. Das Ziel der Eisenbahnfreunde aus Treysa ist dann Neustadt an der Weinstraße, wo zu dieser Zeit das

Deutsche Weinlesefest stattfindet. Interessant ist neben der mittelalterlichen Kulisse der Innenstadt auch die historische Bedeutung der Region, welche als Wiege der Demokratie bezeichnet wird. Darüber hinaus lädt das Eisenbahnmuseum Neustadt zum Besuch ein.

Auf den rund 4000 Quadratmetern Ausstellungsfläche können über vierzig historische Eisenbahnfahrzeuge und zahlreiche weitere eisenbahnspezifische Gegenstände bestaunt werden.

Die Fahrten können nur bei ausreichender Beteiligung stattfinden. Daher freuen sich die Eisenbahnfreunde Treysa e.V. über eine frühzeitige Buchung unter www.eftreysa.de, über das Service-Telefon 06698-9110 441 oder per E-Mail an buchung@eftreysa.de.



Sonderzug der Eisenbahnfreunde Treysa.

FOTO: WALTER BRÜCK

Ein Höhepunkt des Kultursommers

Jazzfrühschoppen mit der N'Awlins BrassBand am Rehbach

Ederthal – Der Kulturkreis Ederthal lädt gemeinsam mit zahlreichen Unterstützern wieder zum beliebten Jazzfrühschoppen am Yachthafen Rehbach ein.

Die Musik erklingt am Sonntag, 20. Juli, um 11.30 Uhr, der Eintritt ist frei und freiwillige Spenden sind herzlich willkommen.

Bereits seit vielen Jahren gehört der Auftritt der „N'Awlins BrassBand“ zu den Höhepunkten des Kultursommers am Edersee.

Auf spielerische Weise zeigen die Musiker der Band, dass der herkömmliche Jazz für ein

breites Publikum geeignet ist. Das Repertoire der achtköpfigen Band ist genauso wie die der Einwohner von New Orleans sehr verschiedenartig. Alle möglichen Einflüsse, spanische, französische, südamerikanische und afrikanische, verbinden sich bei Auftritten der „N'Awlins BrassBand“ zu einem bunten, gutgelaunten, groovenden Mosaik.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Der Jazzfrühschoppen bietet also nicht nur Musikgenuss, sondern auch eine Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein direkt am Wasser.



Jazzfrühschoppen mit der N'Awlins BrassBand am Rehbach.

FOTO: NATIONALPARKGEMEINDE EDERTAL/SENZEL



Seit Anfang dieses Jahres organisiert das Netzwerk für Toleranz monatlich ein kreisweites Treffen. FOTO: LANDKREIS

Workshop geplant

Vernetzungstreffen für Demokratie

Korbach – Seit Anfang dieses Jahres organisiert das Netzwerk für Toleranz Waldeck-Frankenberg einmal im Monat ein kreisweites Vernetzungstreffen für Demokratie und Beteiligung. Ziel ist es, Aktive und Engagierte für Demokratie, Vielfalt und Toleranz im Landkreis zusammenzubringen und den Austausch zu fördern.

In diesem Rahmen findet am 21. August 2025 um 18 Uhr im Pfarramt St. Marien in Korbach ein Workshop statt. Thema des Abends sind „Gesprächsstrategien im Umgang mit extremistischen Äußerungen und Haltungen“.

Die Referentinnen von gewaltfrei handeln e.V. vermitteln praxisnahe Ansätze für den konstruktiven Umgang mit herausfordernden Gesprächssituationen.

Nachdem das Netzwerk für Toleranz in den vergangenen Monaten unter anderem mit einer Veranstaltung sowie einer Interviewreihe zum Thema

„Vereine stärken gegen Extremismus“ Impulse gesetzt hat, bieten die monatlichen Vernetzungstreffen eine fortlaufende Plattform für den Dialog und die Zusammenarbeit zu aktuellen Themen. Eingeladen zu den Vernetzungstreffen sind alle, die sich für Demokratie engagieren, egal ob im Haupt- oder Ehrenamt.

Der Wunsch nach einem Workshop zu Gesprächsstrategien kam aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die das Netzwerk für Toleranz regelmäßig zusammenbringt.

Das nächste reguläre Vernetzungstreffen ist für Dienstag, den 16. September 2025 um 18 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Bad Wildungen geplant.

Eine Anmeldung zum Workshop am 21. August ist erforderlich. Interessierte können sich per E-Mail an info@toleranzwafkb.de oder telefonisch an 0163 2614428 wenden.

Jetzt Mehrwerte sichern!

Qualität, Service, beste Preise. QR-Code scannen und Mehrwerte sichern.



Möbelkreis Waldeck GmbH & Co. Ausstattungshaus KG
Sachsenhäuser Straße 18 · 34497 Korbach-Meininghausen
Di-Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr, Mo geschlossen

✓ Bestpreisgarantie

✓ 0% Finanzierung bis zu 24 Monate*

Topfset gratis!

Ab einem Küchenkauf von € 5.000,- erhalten Sie ein Topfset Senna S9 plus – AMCOOK Exclusiv im Wert von UVP € 729,- gratis.



Nur gültig vom 1.7.-9.8.2025.
Keine Barauszahlung möglich.

Möbel-Aktion!

Zusätzlich 10% Rabatt auf alle bereits stark reduzierten Ausstellungsstücke in allen Abteilungen (direkt lieferbar). Schnell sein lohnt sich!



Kostenlose Finanzierung. Bis 24 Monate und bis € 6.000,- ohne Gehaltsnachweis! Keine Zinsen. Keine Gebühren. Keine Anzahlung. Barzahlungspreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Effektiver Jahreszins und gebundener Sollzins entsprechen 0,00 % p.a. Bonität vorausgesetzt. Partner ist die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart.

MÖBELKREIS® KÜCHE & EINRICHTEN

Korbach-Meininghausen · www.mobelkreis.de